



# ***Gemeindebrief***

***Februar bis Mai 2021***

***Ev.-lutherische Kirchengemeinde  
St. Jakobus im Ambergau***

# Auf ein Wort

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

im Oktober vergangenen Jahres hat Pfarrerin Anne-Lisa Hein die Gemeinde gewechselt. Traurigkeit und Dankbarkeit für ihren geleisteten Dienst in Ihrer Gemeinde spüren viele von Ihnen noch in Ihren Herzen. Beten Sie für Anne-Lisa Hein, damit ihr Dienst in Braunschweig so segensreich Früchte trägt wie in Ihren Dörfern im Ambergau!



Seit ihrem Weggang ist die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau unbesetzt (vakant). Bis eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer hier eingeführt wird, müssen die vielfältigen Aufgaben in Ihrer Kirchengemeinde weiterhin erledigt und dazu auch aufgeteilt werden. Einen großen Teil dieser Aufgaben übernimmt der Kirchenvorstand und das Gemeindebüro. Die Geschäfte der Gemeinde zusammen mit dem Kirchenvorstand und dem Gemeindebüro zu führen, wurde ich beauftragt. Meine Frau, Pfarrerin Claudia Falkenreck-Wünsche, wurde betraut, die Kasualien (Taufen, Trauungen, Ehejubiläen, Beerdigungen, ...) zu leiten. Pfarrerin Friedlinde Runge aus Bornum kümmert sich um die Konfirmand\*innen. Bei all dem werden wir dankenswerterweise unterstützt von Pfarrerin Christina Bosse. Solche Vakanzvertretungen bedeuten für alle Beauftragten eine Belastung, da sie immer zusätzlich zu den schon vorhandenen Aufgaben in den eigenen Gemeinden und Dienststellen getan werden müssen. Ohne das Engagement der vielen Ehrenamtlichen, so der Kirchenvorstehenden oder der Lektor\*innen und

Prädikant\*innen, die zahlreich Gottesdienste in Ihren Kirchen leiten, würde es nicht gehen.

Allen hier bereits genannten sowie den Küsterinnen, den Friedhofsgärtnern, den Organist\*innen und Leiter\*innen des Kindergartens wie der Gemeindegremien und den Erzieher\*innen sei an dieser Stelle herzlich für Ihren Dienst gedankt. Möge Ihre Arbeit auch in diesem Jahr viele Früchte tragen!

Die Pfarrstelle in der eigenen Kirchengemeinde unbesetzt zu erleben, ist nicht leicht. Sie kann aber auch neue Einsichten, ja sogar Chancen bieten. Der Kirchenvorstand erkennt: Ja, wir können das. Wir können zusammen mit den anderen Mitarbeitenden trotz mancher Schwierigkeiten die Gemeinde leiten, das Schiff, das sich Gemeinde nennt, im Fahrwasser halten – gerade in diesen stürmischen Corona-Tagen.

Und, liebe Leserin, lieber Leser - jede und jeder ist gefragt. Kirchengemeinde lebt vom Engagement der Mitglieder, von Ihnen. Jede und jeder kann ihren und seinen Beitrag, seine und ihre Gaben und Fähigkeiten zum Gemeindeleben einbringen - in einer Vakanzsituation einmal mehr.

„Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht, wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht. Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.“

Evangelisches Gesangbuch Nr. 572, 3. Strophe

Diesen guten Geist Gottes wünsche ich Ihnen

***Ihr Pfarrer***

***Thorsten Wünsche***

## Abschied von Pfarrerin Anne-Lisa Hein

Pfarrerin Anne-Lisa Hein hat nach über drei Jahren in unserer Kirchengemeinde Abschied genommen von den fünf Dörfern St. Jakobus im Amberggau: Volkersheim, Schlewecke, Werder, Mahlum und Bodenstein. Im feierlichen Rahmen des Erntedankgottesdienstes in der reich mit Gaben geschmückten Kirche in Schlewecke wurde Pfarrerin Hein von Probst Gleicher vom Dienst in der Kirchengemeinde verabschiedet. Im Gottesdienst blickte Pfarrerin Hein zurück auf die letzten drei Jahre und



sprach vom holprigen Beginn, weil jedes der fünf Dörfer Herausforderungen bot, die sie erst nach und nach kennen und lieben lernte. In der frisch sanierten Pfarrwohnung fühlte sie sich jedoch gleich wohl. Nun schaute Pfarrerin Hein aber nach vorn und freut sich auf ihre neue Aufgabe in der Emmausgemeinde in Braunschweig in der Weststadt. Die zahlreichen guten Wünsche, Danksagungen und Geschenke übergaben OrtsbürgermeisterIn, Kirchenvorstand, MoGo-Team, sowie Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde und viele weitere GottesdienstbesucherInnen unter den Corona-Auflagen mit Abstand, aber nicht weniger von Herzen. Beim anschließenden Sektempfang vor der Kirche - natürlich mit Mindestabstand und an vielen Stehtischen - wurde trotz starken Windes munter geplaudert. Vor drei Jahren wurde die neue Pfarrerin auf Probe Anne-Lisa Hein in die Kirchengemeinde St. Jakobus im Amberggau eingeführt.



Hinzu kamen die Kirchengemeinden Mahlum und Bodenstein, damals ebenfalls ohne PfarrerIn. Das Arbeitspensum war daher sofort sehr hoch. Kein Wunder, allein die fünf denkmalgeschützten Kirchen sowie Gemeinde- und (ehemaligen) Pfarrhäuser müssen erhalten und bewirtschaftet werden. Fusion der Kirchengemeinden, jeden Sonntag mehrere Gottesdienste, außerdem jeden Monat einen Gottesdienst in den Altenheimen, Atemgottesdienste, die ausgefüllten Abende mit Pfarrverband, Kirchenvorstand, Kreise und Gruppen und nicht zuletzt die Erwartungshaltung in der Gemeinde. Der Kirchenvorstand unterstützte sie, wo er konnte. Für das Wichtigste, die Seelsorge, war kaum noch Raum. Dennoch ist Anne-Lisa Hein nach und nach in ihre Aufgabe hineingewachsen. Es fiel ihr dann sehr schwer, St. Jakobus zu verlassen. Nachdem zum Ende ihres Dienstes noch die Technik im Pfarrhaus und Pfarrbüro zusammenbrach und komplett erneuert werden musste, fand sie auch endlich den Büro-Arbeitsplatz perfekt. Aber der neue Arbeitsplatz wartete bereits auf sie. Der Kirchenvorstand – wie viele andere auch in der Gemeinde – hatten ein fast freundschaftliches Verhältnis zu Frau Hein aufgebaut. Schweren Herzens mussten wir Pfarrerin Hein gehen lassen. Für Ihre neue Aufgabe in Braunschweig und ihren weiteren Lebensweg wünschen wir Pfarrerin Hein alles Gute.

*Der Kirchenvorstand*

## Erntedank 2020

Der Erntedankgottesdienst 2020 war in jeder Hinsicht anders: die Verabschiedung von Pfarrerin Hein **und** Erntedank **und** Corona. Ein Gottesdienst wie in den Vorjahren mit vielen Besuchern in großen Scheunen kam nicht in Betracht, und schon gar nicht mit anschließendem Essen und Kaffeetrinken.

Wegen der Corona-Pandemie waren nur 70 Plätze in der Schlewecker Kirche vorhanden. Da normalerweise die Kirche oder Scheune bis auf den letzten Platz besetzt ist, blieb uns nichts anderes übrig, als die Plätze per Anmeldung zu vergeben. Und richtig: ganz schnell waren alle 70 Gottesdienstkarten vergeben. Dann machten wir uns mit Frau Hein Gedanken über den Gottesdienstablauf und die Vergabe der Aufgaben.

Die Vorbereitungen gestalteten sich allerdings schwierig. Bei allen Überlegungen mussten wir den Mindestabstand einhalten und Mundschutz tragen. Die Erntegaben wurden nicht – wie in den Vorjahren – in den Dörfern eingesammelt, sondern zum Teil von uns, dem Kirchenvorstand, organisiert, zum Teil von Gemeindemitgliedern abgestellt. Der Altar wurde üppig geschmückt, der Sektempfang vorbereitet, Stehtische vor der Kirche in ausreichendem Abstand aufgestellt und die Desinfektionsmittelflaschen überprüft.

Eingebunden wurden auch die Teamer, die uns im Gottesdienst musikalisch unterhielten. Bei Eintritt in die Kirche wurde der jeweilige Name in der Anmeldeliste abgehakt.

Und - ach ja, die Schlagglocke im Kirchturm war noch nicht repariert und der Haupteingang immer noch geschlossen. Alle GottesdienstbesucherInnen mussten weiterhin den Hintereingang benutzen. Deshalb war der Gottesdienst aber nicht weniger angemessen und nicht weniger festlich.

*Gabriele Heinrich*

## Was machen eigentlich die Konfis?

Hauptkonfis und Eltern sind bereits informiert, mit Pfarrerin Runge und dem Kirchenvorstand ist es abgesprochen: Pfarrerin Christina Bosse wird die Gruppe der Hauptkonfis nach dem Vorstellungsgottesdienst, der am 14. März 2021 in Schlewecke gefeiert werden wird, übernehmen und bis zur Konfirmation begleiten. In der Zeit bis dahin nutzen wir gemeinsam die KonApp, eine App, die von der Deutschen Bibelgesellschaft speziell für Konfis entwickelt wurde, und die digitales Lernen ermöglicht. So ist zum Beispiel eine Bibelausgabe digital enthalten. Am 9. Mai werden dann in Volkersheim konfirmiert: Justus Krause, Jan Linne und Caspar von Gadenstedt. Am 16. Mai werden in Schlewecke konfirmiert: Johanna Eberleh, Chelsea Lichter, Colin Janietz und Lukas Krebs. Ich hoffe sehr, dass Vorbereitung und Konfirmationen wie geplant stattfinden können und wir auch das Konfiteam wieder mehr einbinden können!

**Am 04.05.2021 müssen dann bereits die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2023 konfirmiert werden sollen, angemeldet werden.** 2023 können alle Jugendlichen konfirmiert werden, die zwischen dem 01. Juni 2008 und dem 31. Mai 2009 geboren sind (Bzw. die 2023 14 Jahre alt werden). Bitte bringen Sie zur Anmeldung Ihr Stammbuch mit. Das Büro ist am 04.05. von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr besetzt.

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Anmeldung, sondern kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Konfizeit für den neu angemeldeten Jahrgang beginnt dann bereits mit einem ersten Treffen am **Samstag, 12.06.2021 um 9.30 Uhr** in Volkersheim.

*Christina Bosse*

## **Die Friedenseiche an der Marienkirche.**

Da in der Krone der fast 150 Jahre alten Friedenseiche immer mehr Äste durch vermutlichen Wassermangel trocken werden, wurden bereits im Frühjahr durch einen Baumpfleger verbessernde Maßnahmen eingeleitet.

Hierüber wurde bereits mehrfach berichtet. Da nun weitere vorgeschlagene Dinge umgesetzt werden sollten kam die Frage auf, wer für diesen Baum zuständig ist, und somit auch anfallende Kosten übernehmen sollte.

Der Baum wurde 1871 nach dem deutsch - französischen Krieg gepflanzt. Leider gibt es keine Unterlagen über diese Pflanzaktion. Auch in den Kirchenbüchern ist darüber nichts zu finden.

Man muss aber annehmen dass der Schlewecker Gemeinderat diese Aktion beschlossen hat. Da rings um die Schlewecker Marienkirche sehr viel Platz vorhanden ist, ist anzunehmen dass diese Stelle nach Absprache mit dem Kirchenvorstand ausgewählt wurde. Dies ist aber nur aus mündlichen Überlieferungen bekannt.

Zu dieser Zeit konnte nicht vorausgesehen werden, dass die Schlewecker Gemeinde einmal die Selbstständigkeit aufgeben muss, und zur Stadt Bockenem gehören würde.

Für diese Annahme der Zuständigkeit gibt es noch mehrere Beispiele. So wurde 1923 das Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges direkt neben der Eiche auch auf dem Kirchengelände errichtet. Im Jahre 1958 wurde es dann für die Gefallenen des 2. Weltkrieges so erweitert wie es heute noch steht.



*Die Einweihung des Ehrenmal 1923.*

Nach der Machtübernahme durch Adolf Hitler wurde nordöstlich der Kirche, ebenfalls auf dem Kirchengrundstück zweimal eine Hitlereiche gepflanzt, die aber aus nicht bekannten Gründen beide eingegangen sind.



*Hier wird 1938 eine Hitlereiche gepflanzt.*

Als 1970 die baufällige Pfarrscheune abgerissen wird, und in Schlewecke ein Spielplatz mit den üblichen Spielgeräten erbaut werden sollte, stellt ebenfalls die Kirchengemeinde die hierfür erforderliche Fläche neben dem Pfarrhaus zur Verfügung.

1984 fasste der damalige Ortsrat den Beschluss zu der 750 Jahrfeier von Schlewecke, auch eine Eiche zu pflanzen und daneben einen Gedenkstein mit Beschriftung zu setzen. Als Standort wurde, nach Absprache mit dem Kirchenvorstand, der Platz gewählt, wo einmal die Hitlereiche stehen sollte, auch wieder auf dem Grundstück der Kirche.



Dies ist die Eiche,  
die zu der 750 Jahrfeier  
gepflanzt wurde.

Im Dezember 2016 musste ein Baum in der Rhumbachstraße auf städtischem Grundstück gefällt werden. Da es für jeden gefällten Baum einen Ausgleich geben muss, wurde vom Bauhof der Stadt Bockenem die Nordmantanne südlich neben der Kirche gepflanzt, auf dem Grundstück der Kirche.

Nun wollen wir hoffen dass es bei den zuletzt gepflanzten Bäumen in ferner Zukunft keine Zuständigkeitsfrage gibt.



*Die Nordmantanne südlich von der Kirche.*

Das zeigt uns also, dass auf Grund des vorhandenen Platzes und der Ortsmitte des Kirchengrundstückes, dieses schon mehrfach als Standort für Baumpflanzungen genutzt wurde. In Schlewecke ist es bereits Tradition bei besonderen Anlässen eine Eiche zu pflanzen. Zu der Wiedervereinigung ist im Jahr 1990, nach einem Beschluß des Ortsrates, eine Eiche auf dem freien Grundstück der Gemeinde, in der Teichrinne neben dem heutigem Spielplatz gepflanzt worden.

Durch diese Beispiele kann man also davon ausgehen dass dies 1871 genauso geschehen ist.

Schlewecker Bürger, die den Zustand der Eichen beobachten, sind der Ansicht dass die bisher eingeleiteten Maßnahmen mit Düngung und Bewässerung dem Baum bereits sehr gut getan haben. Die Krone hat weniger trockenes Geäst als in den Vorjahren gebildet. Der Baumpfleger hat noch drei weitere Verbesserungen vorgeschlagen.

- Die Rasenkanten neben dem Bürgersteig sollten im Bereich der Eiche erhöht werden, da hier durch den Berg das Wasser bei stärkerem Regen darüber weg läuft.
- Das Regenwasser von der Regenrinne an der östlichen Seite der Kirche sollte nicht in den Regenwasserkanal, sondern dem Baum zugeleitet werden.
- Auch die geplanten Maßnahmen bei der Erneuerung der Bleekstraße sollten noch zu der Verbesserung beitragen. Es sollten hier im Bereich der Eiche Rasensteine gesetzt werden.

Der in der Presse genannte Wasservorratsbehälter wird nicht von den Schlewecker Bürgern gefordert. Bei dem Einbau in das Erdreich würden ja auch wieder Wurzeln beschädigt.



*Hier sollten die Rasenkanten erhöht werden.*

Ortschronist

*Werner Fellmann*

*Dezember 2020*

---

**STICHWORT:**

## „7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2021** vom 17. Februar bis 5. April heißt „**Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden**“.

**7** WOCHEN  
OHNE

## **Spendenaufruf an alle Schleweckerinnen und Schlewecker und alle Freunde alter Bäume!**

Wie Sie und Ihr aus der Presse erfahren haben, laufen große Anstrengungen, um unserer Eiche neben dem Ehrenmal das Überleben zu sichern. Die Stadt Bockenem hat viel Geld angefasst um den Baum durch Rückschnitt und baumpflegerische Maßnahmen optimal zu versorgen. Achim Schrader hat den ganzen Sommer über gewässert und an dem Fallrohr vom Kirchendach wurde ein Wasserdieb angebracht, um das Regenwasser vom Kirchendach dem Baum zuzuleiten.

In 2021 wird die Bleekstraße umfassend saniert und die neue Bushaltestelle entsteht. Das schafft günstige Bedingungen, um dem Baum, der seit über 150 Jahren unsere Ortsmitte markiert, weitere Versickerungsfläche zu schaffen. Menschen und Maschinen sind vor Ort und die Stadt Bockenem hat signalisiert, um unsere Eiche herum in Teilbereichen versickerungsfähiges Pflaster zu verlegen.

Wenn wir diese Chance verpassen wird es in diesem Leben keinen mehr geben, der Menschen, Maschinen und Gerät extra herbeischafft, um etwas für den Baum zu unternehmen.

Da es uns als Dorfgemeinschaft etwas wert sein sollte, diesen Baum, auf denen schon Generationen geschaut haben, für die nächsten Generationen zu sichern, bitte ich Sie und Euch herzlich um eine Spende zur Erhaltung unserer Friedenseiche.

*Dietmar Achilles*

### **Spendenkonto:**

Kirchenverband Goslar, **IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64**  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (HGP); **Verwendungszweck:**  
St. Jakobus im Ambergau, 1459.0100.00.2200, Stichwort: Eiche.

### Anmerkung der Redaktion:

Als einen **Wasserdieb** oder Klephsydra bezeichnete man eine im antiken Griechenland gebräuchliche Wasseruhr. Sie funktionierte wie eine heute noch gebräuchliche Sanduhr, nur konnte man sie nicht umdrehen. Im antiken Griechenland wurde sie unter anderem zur Begrenzung der Redezeit verwendet.

Im Bauch des Gefäßes befindet sich Wasser, das an jede beliebige Stelle transportiert werden kann, in diesem Fall an die Wurzel der Eiche.





Jesus Christus spricht:

**Seid  
BARMHERZIG,  
wie auch  
euer VATER  
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG

**2021**

LUKAS 6,36

Foto: Steian Lotz

## Was lange währt ... Schlagglocke in Schlewecke

Am 9.12. fuhren zwei große Kräne vor die Schlewecker Kirche – bis weit in den Ambergau zu sehen. Es wurde also endlich ernst: Zimmerei Hoffmeister war zur Demontage der Schlagglocke angerückt.

So versammelten sich nach und nach einige Schlewecker, um dieses doch spannende Ereignis aus nächster Nähe zu beobachten. Und das dauerte seine Zeit, bis die jahrhundertealte Aufhängung der Glocke komplett durchtrennt war. Über eine Stahlpalette wurde sie dann vorsichtig heruntergelassen und vor der Kirche abgesetzt.



Interessant, die Glocke aus dem 16. Jahrhundert aus nächster Nähe sehen zu können.

Dann wurde sie noch einmal in die Höhe gehoben und auf dem Anhänger von Dietmar Achilles abgesetzt, der sich bereit erklärt hatte, die Glocke sicher einzulagern.

Im nächsten Jahr wird dann die Sanierung der Aufhängung stattfinden und die Glocke wieder montiert. Nun müssen die Schlewecker zwar erstmal eine Weile auf den Stundenschlag verzichten, dafür kann endlich wieder der Haupteingang der Kirche genutzt werden.

Die gesamte Sanierungsmaßnahme wird sich auf ca. 41.000€ belaufen, einen Großteil der Kosten übernimmt die Landeskirche über die Baudringlichkeitsliste.

Die Kirchengemeinde muss aber auch einen Anteil leisten, so dass nun leider zwei größere Maßnahmen auf Schlewecke zukommen, da auch die Bewässerung der Friedenseiche Thema ist (die Presse berichtete).

Christina Bosse

### **Schlagglocke in Schlewecke**

Am 9. Dez begann, von langer Hand geplant, um 7:30h das Abnehmen der Schlagglocke der Schlewecker Kirche. Mithilfe eines Autokrans und einer 57m Hebebühne hat Zimmerermeister Jörn Krause, ein ehemaliger Schlewecker, die Glocke abgebaut und auf einem dafür vorbereiteten Gestell sicher heruntergelassen.

Zunächst war der Plan, den Haltebalken mit der Glocke abzusägen. Da der aber auch für das kleine Dach über der Glocke zuständig war, musste der Meister die Glockenhalterung lösen. Die sichtbaren Haltebänder erwiesen sich nur als Sicherung der zunächst unsichtbaren Hauptbefestigung. Schließlich gelang es doch die Glocke zu lösen und, wie geplant, abzulassen.

Anschließend wurde das Dach über der Glocke und der Rest der Halterung noch mit zusätzlichen Hölzer stabilisiert. Der

Haltebalken erwies sich als stark verwittert, seine Befestigung im Turmgebälk wurde als wackelig beschrieben.

Das Abnehmen der Glocke erwies sich als die richtige Maßnahme zur richtigen Zeit.

Immerhin hat es fast ein Jahr gedauert von der Feststellung zur Ausführung. Das neue Jahr bringt hoffentlich die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands.

Die Kirche kann wieder durch den Haupteingang betreten werden.

Dietmar Achilles



Fotos: Christina Bosse

## Wer oder was ist ein Campanologe?

Campanologie klingt exotisch, leitet sich ab vom lateinischen Campana, die Glocke. Ein Campanologe (m/w/d) ist also ein Sachverständiger für Glocken und berät Kirchen und Denkmalämter in Glockenfragen. Sein Arbeitsplatz ist in schwindelerregender Höhe mit oft grandiosen Aussichten. Der Haken daran ist der meist beschwerliche Aufstieg - Fitnesstraining inklusive.

Seine wichtigsten Arbeitsmittel sind eine überdimensionale Stimmgabel und sein sehr trainiertes Gehör, um den Ton der Glocke zu bestimmen; dabei können die Glocken mehrere Tonnen wiegen. Der Campanologe weiß Bescheid über Historie, Material, Herstellung und Klang der Glocken.

Zunehmend werden bundesweit Kirchengebäude verkauft und die Kirchengemeinden suchen nach einer neuen Verwendung der Glocken. Auch dabei unterstützt sie der Campanologe.

Campanologie studiert man z. B. in den Musikhochschulen in Halle an der Saale und in Regensburg.

*Gabriele Heinrich*

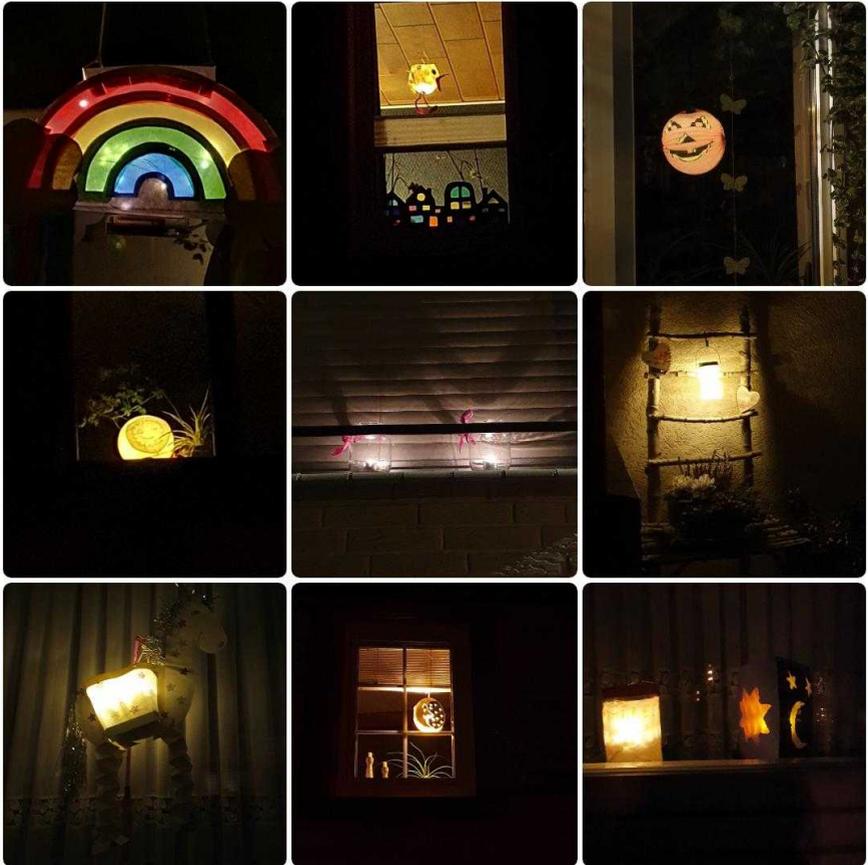


**Freut euch** darüber,  
dass eure Namen **im Himmel**  
verzeichnet sind!

Monatsspruch  
**FEBRUAR**  
2021

LUKAS 10,20

## Aktion „Laternen – Fenster“



*Fotos: Jeanette Marquardt*

Ein Spaziergang durch Mahlum bei (anbrechender) Dunkelheit lohnte sich in der Zeit vom 01.11. bis 11.11. und darüber hinaus ganz besonders. In vielen Fenstern hingen liebevoll gestaltete, bunt leuchtende Laternen.

Eine liebgewonnene Tradition, der Martinsumzug, musste in diesem Jahr wegen der Corona - Epidemie leider ausfallen.

Alternativ gab es die Aktion „Laternen – Fenster“. Viele Mahlumer beteiligten sich daran. Herzlichen Dank!

Nun ist zu hoffen, dass im Jahr 2021 wieder „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...“ und viele weitere Lieder zu hören sein werden, wenn die Kinder mit ihren eigenen gebastelten und leuchtenden Laternen durch die Straßen ziehen.

Ganz im Sinne von St. Martin wurde mit Hilfe der Laternen Hoffnung geschenkt in dieser schwierigen Zeit.

*Jeannette Marquardt*

---

ZITAT

---

Denken wir immer daran,  
dass die **Menschen**,  
denen wir begegnen, unser  
freundliches **Wort** brauchen.

---

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

## **St. Martin Andacht in den Kindergärten Bornum und Mahlum**

Dieses Jahr ist alles ein bisschen anders.

Auch unsere St. Martin Andacht in den Kindergärten Bornum und Mahlum im November fand in einem anderen Rahmen statt. Sonst gab es ein Laternenfest mit dazugehörigem traditionellen Gottesdienst in der Kirche; diesmal trafen wir uns im kleinen Kreis mit den Kindern und dem Team der Sternengruppe, unserer Leitung Frau Drese-Kolk und Frau Runge zu einer kurzen Andacht unter dem neuen Pavillon, der gleichzeitig für dieses Zusammenkommen in beiden Kitas eingeweiht wurde.

Schon im Vorfeld haben die Jungen und Mädchen im religiösen Morgenkreis, die Geschichte von St. Martin kennengelernt und als Tischtheater nachgespielt. Sie haben gelernt, dass es wichtig ist, zu helfen und zu teilen. Nicht weg zu schauen, sondern aufmerksam zu sein. An diesem Tag hat Frau Runge die Geschichte nochmal mit dem Kamishibai erzählt, wir haben gemeinsam gebetet und auch am Ende Brezeln geteilt, so wie St. Martin seinen Mantel. Und so sollte sich jeder/jede Gedanken über das Teilen und Helfen in dieser besonderen Zeit machen.

Wir wünschen allen Großen und Kleinen in der Gemeinde eine schöne Lichterzeit.

*Anja Wessel*



Foto: Jeannette Marquardt

## Volkstrauertag 2020

Wie schon an so vielen Tagen in diesem Jahr stellte sich die Frage: Was machen wir? Die Feuerwehr durfte Corona-bedingt nicht an den sonst üblichen Gedenkfeiern teilnehmen, eine Kranzniederlegung konnte nur in Stille am Ehrenmal stattfinden.

Was also tun mit dem Gottesdienst zum

Volkstrauertag?

Ihn so wie in den letzten Jahren zu feiern hätte wenig Sinn gehabt, dann wären

wahrscheinlich nur sehr wenige gekommen.

Deswegen die spontane Idee von Pfarrerin Christina Bosse:

Wir feiern einen Jugendgottesdienst mit moderner Musik.

Die Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden beteiligen sich, der neue Populärmusiker der Landeskirche, Karsten Ruß, stellt sich der Gemeinde musikalisch vor.

Also schnell ein Gottesdienst-Team gebildet. Zum Glück war sofort Begeisterung da: Das machen wir. Also wurde es ein Gottesdienst mit vielfältiger Beteiligung. Besonders eindrucksvoll das Friedensbild, das die Konfis gestaltet haben:

Dazu wurden eine Leinwand und Farben von Konfi zu Konfi weitergegeben, jede/r hat ihre und seine Assoziation zum Thema Frieden darauf gemalt, am Ende stand ein Gesamtkunstwerk, das sie alleine und doch irgendwie gemeinsam geschaffen haben. Dieses im Gottesdienst dann eingebettet in die schwungvollen Musikstücke von Karsten Ruß. So wurde es ein zwar



nachdenklicher, aber doch irgendwo fröhlicher Gottesdienst. Als dann in Schlewecke noch verkündet werden konnte, dass die Schlagglocke noch vor Weihnachten endlich demontiert würde, sogar Spontanapplaus.



Danke allen Mitwirkenden!

*Christina Bosse*

## Hurra, hurra, der Nikolaus war da – oder Ideen-Schmiede Corona



Nikolaus - wie immer? Nein, geht nicht! Alle Mahlumer Akteure machten sich daher Gedanken, suchten Alternativen und wurden fündig. Hoch zu Ross zog der Nikolaus in diesem Jahr durchs Dorf. Durchs Läuten des Glöckchens wollte er auf sich aufmerksam machen. Doch dies war gar nicht nötig. Aufgeregt warteten die Kinder schon vor dem Haus, um dem Nikolaus „Guten Abend“ zu sagen und ihr Geschenk entgegen zu nehmen. Für jedes Kind gab es ein Beutelchen mit Leckereien. Einige Kinder sagten ein Gedicht auf oder beschenkten den Nikolaus. Die Freude über den hohen Besuch in dieser besonderen Zeit war bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen groß.

*Jeannette Marquardt*

## Freitagsandachten im Advent

Die Konfirmanden haben gemeinsam mit Frau Runge, Anke Schreiber und Melanie Eberleh die Fenster in den Pfarrhäusern in Volkersheim und Schlewecke gestaltet und eine kurze Andacht vorbereitet. An jedem Freitag im Advent hatten die Gemeindemitglieder die Möglichkeit an einer Andacht in einem unserer Dörfer teilzunehmen. Es gab eine kurze Begrüßung, ein Gebet und ein Lied. Wir, die Konfirmanden, haben kurze Geschichten und Gedanken vorgetragen, z. B. zu Sternen oder den heiligen drei Königen. In Schlewecke wurde das Fenster in die Aktion „Adventsfenster“ vom Ortsrat eingebunden. Jeden Tag vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember leuchtete hier ein geschmücktes Fenster im Ort mehr.

*Johanna Eberleh*

»» *Jesus antwortete:*

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,  
so werden die **Steine schreien**.

Monatsspruch  
MÄRZ  
2021

LUKAS 19,40



*Fotos: Jeanette Marquardt,  
Einige Fenster – Impressionen*

*Die Vorkonfirmanden und Jeannette Marquardt haben die Aktion super vorbereitet.*

## „Advent in der Tüte“ – Kindergottesdienst unter Corona

Der Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit der Landeskirche Braunschweig, Fachbereich Kirche mit Kindern, unter der Leitung von Pfarrerin Christina Bosse hat bereits im ersten Lockdown der Coronapandemie einen Kindergottesdienst in Tüten angeboten.



Foto: Stefanie Karwath

In die Tüte kommt eine kleine Andacht für die gesamte Familie; mit Gebeten, Liedern und einer Geschichte. Zusätzlich ist ein Rezept und ein Bastelangebot für Kinder im Alter von 4 bis etwa 11 Jahren enthalten. Für unsere Gemeinde haben wir diese Aktion zum dritten Advent umgesetzt. Schnell hat sich eine Gruppe gefunden, die die Aktion „Advent in Tüten“ für unsere Gemeinde vorbereitet hat. Am Dienstag vor dem dritten Advent trafen sich Christina Bosse, Anke Schreiber, Gabi Heinrich, Steffi Karwath, Melanie und Johanna Eberleh unter Einhaltung der Corona-Bedingungen zum „Tütenpacken“.



Foto: Anja Hoppe

Das Material und die Texte hat Frau Bosse über die Landeskirche besorgt. Nach gut zweieinhalb Stunden waren ca. 110 Tüten gestaltet, mit Andachten, Bastelmaterial und Anschreiben gefüllt und auf die fünf Dörfer in unserer Gemeinde aufgeteilt.



Foto: Gabriele Heinrich

Das Gestalten und packen hat eine Menge Spaß gemacht und es wurde viel gelacht und das ein oder andere interessante Gespräch über frühere Aktivitäten geführt.

Ab Donnerstag vor dem dritten Advent wurde der „Advent in Tüten“ an die Kinder und deren Familien verteilt. In Volkersheim, Schlewecke, Werder, Mahlum und Bodenstern gab es überraschte Eltern und Kinder. Alle waren begeistert von der Aktion. Sie freuten und bedankten sich.

Melanie Eberle



Foto: Christina Bosse

## Weihnachten anders

In der Schlewecker Kirche standen bereits seit Ende November der geschmückte Weihnachtsbaum und die Krippe.

Am ersten Adventswochenende haben die Dreharbeiten für einen besonderen Heiligabendgottesdienst begonnen. Da am Heiligabend nur kurze 30minütige Andachten vor den Kirchen in St. Jakobus gefeiert werden sollten, hat sich Pfarrerin Christina Bosse gemeinsam mit einem spontan gebildeten Gottesdienstteam eine Alternative überlegt, denn der traditionelle Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel würde sicherlich vielen Gemeindegliedern fehlen. Also produzierte die Gemeinde einen Online-Gottesdienst. Dieser konnte am 24. Dezember ab 15:00h auf dem eigens eingerichteten YouTube-Kanal der Kirchengemeinde online gestellt werden und war bis zum 27.12. zu sehen. „Ich habe mich sehr gefreut, auf wie viel Begeisterung dieses Projekt stieß und wie viele aus der Gemeinde bereit waren mitzuwirken“, so Pfarrerin Bosse. Das zeigte, wie wichtig der Heilige Abend gerade im Jahr 2020 war.

Von den Konfirmandinnen und Konfirmanden über das Konfi-Team bis zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist die Beteiligung breit gestreut. Die Proben und Aufnahmen fanden natürlich Corona-konform in kleinen Gruppen und mit einem Hygienekonzept statt. Das Krippenspiel mit den Konfis waren bereits abgedreht und diese überzeugten durch schauspielerische Leistung. Die Musikproben einer eigens gegründeten Band wurden unterstützt durch den neuen Populärmusiker der Landeskirche, Karsten Ruß. Bis zum 15.12. wurden alle Teile des Gottesdienstes gedreht. Marvin Heinrich, der die technische Leitung übernommen hat, begab sich dann noch an den Feinschliff, so dass pünktlich zum Heiligabend der Gottesdienst Online gehen konnte.

Es begann mit einem „Krippenspiel unter Corona-Bedingungen“, das ich als Kindergottesdienstbeauftragte für die Landeskirche Braunschweig geschrieben hatte. Als dann relativ schnell klar, dass es in diesem Jahr kaum Gottesdienste mit Krippenspiel zum Heiligen Abend geben würde, kam mir die Idee: Warum nicht das Krippenspiel im Vorfeld aufzeichnen? Und wenn wir schon einmal dabei sind:



Warum nicht gleich einen kompletten

Heiligabendgottesdienst vorproduzieren und am 24.12. online stellen? Diese Idee besprach ich zunächst mit Anke Schreiber, die gleich begeistert war: Das machen wir! Und die Begeisterung ist übergesprungen:

Ein Gottesdienstteam hat sich fast von alleine gefunden, in einem ersten Vorbereitungstreffen haben wir die Aufgaben verteilt und zum Glück mit Marvin Heinrich auch gleich jemanden gefunden,

der die technische Seite (Filmaufnahmen, schneiden, online stellen) übernehmen konnte.



Für das Krippenspiel konnten wir die Hauptkonfis begeistern, unterstützt von Anna Rohmann in der Hauptrolle.

Auch die Umsetzung der musikalischen Begleitung war schnell klar:

Linda Achilles am Klavier für die „Klassiker“, das Konfiteam (Leticia Loß, Maresa Pfortner und Noel Nehls) als Band für die moderneren Stücke.

Diese haben sogar noch ein professionelles Coaching durch den Popularmusiker unserer Landeskirche, Karsten Ruß, bekommen. Letztlich waren wir mit den Aufnahmen dann sogar schneller fertig als geplant und ich denke, ich kann für alle Beteiligten sprechen: Das hat richtig viel Spaß gemacht! Das Ergebnis habt Ihr und haben Sie an den Weihnachtstagen auf YouTube gesehen: Ihr Kinderlein kommet online!

Zur Erklärung der Überschrift: Es gibt inzwischen unter dem Namen evangelisch\_im\_bsamberggau ein Instagram-Profil, auf dem ich über die letzten Gemeindeaktivitäten #stjakobusambergau berichtet habe.

*Christina Bosse*



*Alle Fotos: Christina Bosse*

## Gottesdienste zu Ostern

Wir hoffen sehr, die Ostergottesdienste 2021 wieder in gewohnter Form feiern zu können. Deswegen haben wir diese zunächst geplant. Sollte die Pandemie diese Planung (noch einmal) verhindern, wird es auf jeden Fall ein Alternativangebot geben.

Schöner wäre aber, wenn es folgendermaßen sein könnte:

Am Gründonnerstag laden wir zweimal ein zum Tischabendmahl: um 17.00 Uhr in Werder und um 19.00 Uhr in Bodenstein.

Am Karfreitag feiern wir Gottesdienst mit Gedenken des Todes Jesu in Mahlum um 9.30 Uhr und um 15.00 Uhr laden wir ein nach Schlewecke zum Gehen des Kreuzweges. Klein und groß sind eingeladen!

Am Ostersonntag feiern wir den klassischen Osterfrühgottesdienst um 7.00 Uhr in Mahlum: Das Licht des Ostermorgens soll uns leuchten! Um 9.30 Uhr laden wir dann nach Volkersheim ein und um 10.45 Uhr nach Bodenstein. So feiern wir den wichtigsten christlichen Feiertag des Jahres in dreien unser Dörfer.

Am Ostermontag um 10.45 Uhr feiern wir in Schlewecke Ostergottesdienst für Kleine und Große.

Sowohl der Kreuzweg als auch der Ostermontagsgottesdienst werden vorher im Kindergottesdienst (Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben) vorbereitet.

*Christina Bosse*



**Christus** ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

Monatsspruch  
APRIL  
2021

KOLOSSER 1,15

## Ponyfreizeit für Kinder in den Osterferien

Es klingt ein bisschen verrückt zu dieser Zeit Urlaub oder gar Freizeiten zu planen. Aber wir können es nicht lassen an die Zukunft zu glauben! Deshalb haben wir gebucht und freuen uns drauf: Die Ponyfreizeit in Schloss Altenhausen vom 6.-10. April 2021 für Kinder von 7-12 Jahren. Die Freizeit wird unter den im April 2021 möglichen Bedingungen stattfinden. Bei Corona-bedingter Absage entstehen keine Stornokosten.

Leitung: Diakonin Heidi Hein und Team, Alle Infos über Freizeiten der Evangelischen Jugend 2021 bei:  
[heidemarie-hein@t-online.de](mailto:heidemarie-hein@t-online.de)

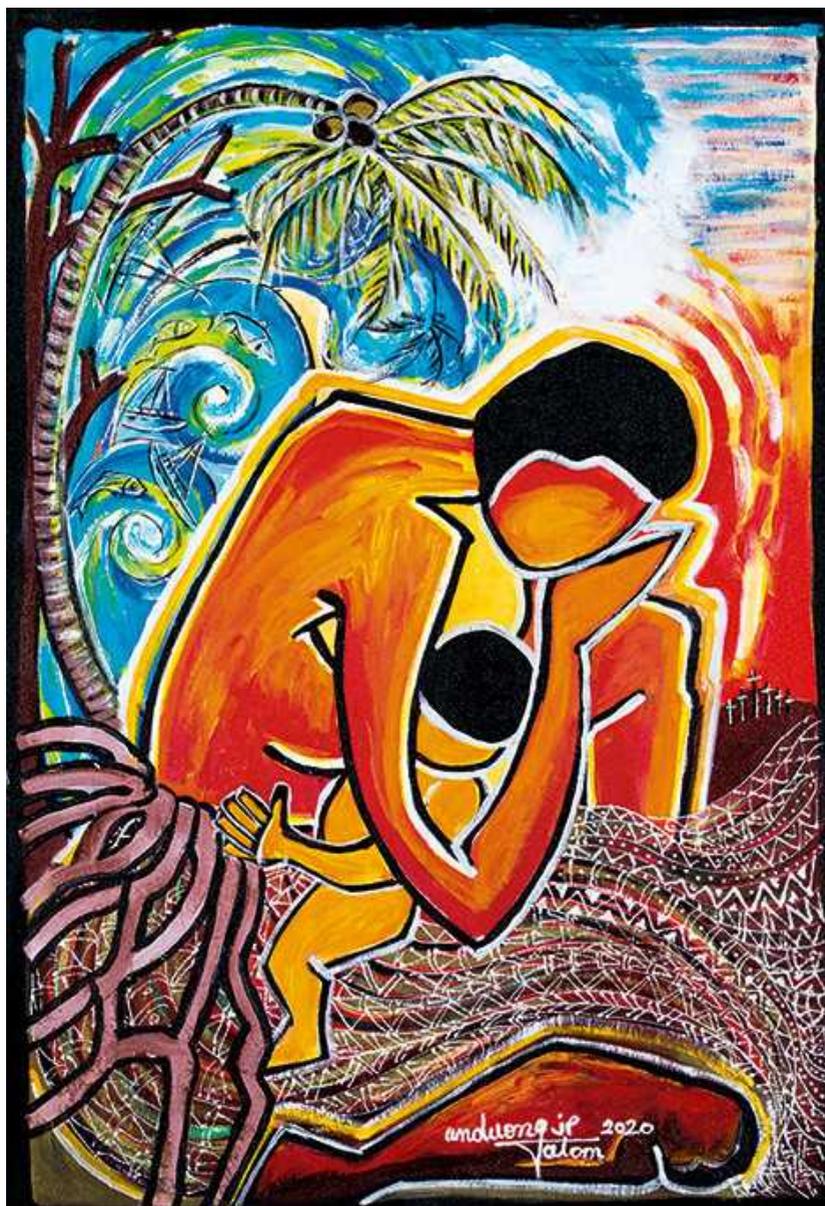


**Anmerkung der Redaktion: Wegen der Covid19 Pandemie besteht die Möglichkeit, dass die Veranstaltung kurzfristig abgesagt wird.**



Fotos: Heidemarie Hein

# Der Weltgebetstags 2021



## **Worauf bauen wir?**

### **2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.**

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in

Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

## **Keine Frau im Parlament**

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mammars-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben

ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

### **Der Weltgebetstag bei Ihnen**

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

**Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der Corona Pandemie entnehmen Sie bitte der Tagespresse, ob dieser Weltgebetstag in Schlewecke stattfinden kann.**

## **Brot für die Welt braucht Hilfe**

Als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland ist Brot für die Welt seit 60 Jahren in mehr als 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern wird armen und ausgegrenzten Menschen geholfen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

**Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!**

Im Jahr 2020 gab es nur wenige Gottesdienste zu Weihnachten; und noch viel weniger Menschen konnten die Gottesdienste besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!



Kollekten wurden in allen Gottesdiensten am Heiligabend gesammelt, die noch stattgefunden haben. Der QR Code führt Sie auf einfache Weise zu einer Seite, auf der Sie online sehr schnell Ihre Spende tätigen können.

Die Spendenbescheinigung wird Ihnen danach sofort per Mail zugesandt.

Hier die Kontodaten für Brot für die Welt: Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Schenken Sie Mbalu eine Zukunft

„Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen. Aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht“, sagt Mbalu. Seit dem Tod ihrer Eltern



muss die Achtjährige zum Lebensunterhalt ihrer Familie beitragen. Jeden Tag zieht sie durchs Dorf, um Tabak und Kolanüsse zu verkaufen. Doch seit einem Jahr hat das Mädchen zumindest am Morgen Zeit für sich und seine Interessen.

Denn dann schlüpft Mbalu in ihre blaue Schuluniform, die sie von der Organisation SIGA bekommen hat – und zieht los.

Gemeinsam mit ihrer Freundin Fatmata geht sie inzwischen in die zweite Klasse. Dort gehört Mbalu zu den Besten. „Das Lernen fällt mir leicht“, sagt sie. Brot für die Welt und die

Partnerorganisationen arbeiten dafür, Kindern wie Mbalu eine Zukunft schenken. Denn nur mit einem Schulabschluss hat Mbalu später eine Chance auf berufliche Bildung und damit auf eine bessere Zukunft. Helfen Sie helfen.



Öffne **deinen Mund**

für den Stummen, für das **Recht**  
**aller Schwachen!**

Monatsspruch  
MAI  
2021

SPRÜCHE 31,8

**SO ERREICHEN SIE UNS:****Geschäftsführung der****Kirchengemeinde:**

Pfarrer Thorsten Wünsche

**Für die Amtshandlungen**

Pfarrerin Claudia Falkenreck-Wünsche

Tel: 05381 5083, Fax: 05381 9409765

**Gemeindebüro**

Georgsberg 5, Volkersheim,

Öffnungszeiten:

Dienstag 8.30-12 Uhr (Heike Achilles)

Mail: jakobus-ambergau.buero@lk-bs.de

Tel.: 0 50 67-22 63, Fax: 0 50 67-24 65 13

**Küster/in:****Volkersheim:**

Anke Schreiber, Tel.: 68 98

**Schlewecke:**

Sabine Keßler, Tel.: 91 74 70

**Werder:**

Gabriele Heinrich, Tel.: 69 75 18

**Mahlum:**

Andrea Werner, Tel.: 61 59

**Bodenstein:**

Waltraud Schwerdtfeger, Tel.: (0 53 83) 5 43

**Kirchenvorstand:****St. Jakobus im Ambergau:**

1. Vorsitzende: Anke Schreiber

(Volkersheim), Tel.: 68 98

Stellvertreter: Sabine Keßler

(Schlewecke), Tel. 91 74 70

**Ev. Kindergarten Mahlum:**

Renate Drese-Kolk, Tel.: 55 00

E-Mail: mahlum.kita@lk-bs.de

**Berichte und Anregungen für den Gemeindebrief:**

Gabriele Heinrich, E-Mail: gabrieleheinrich@gmx.de

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 20. April 2021

**Redaktion:** Gabriele Heinrich, Marvin Heinrich, India Achilles, Heinrich Bothe

**Redaktionsanschrift:** Georgsberg 5, 31167 Bockenem OT Volkersheim, Tel. 22 63

**Druck:** Horst Rauer, rauer-digital druck und medien

**SPENDENKONTO:**

Kirchenverband Goslar,

**IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64; Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (HGP);**

**Verwendungszweck St. Jakobus im Ambergau:**

RT-NR. 11459, HH-Stelle 9100.00.2230